



Foto: C. A. Pichler

Schloss Rodaun heute und ein Bild um 1910 (rechts).

nals, Inzersdorf und Vösendorf gehörte Schloss Rodaun im 16. Jahrhundert zu den Zentren des Protestantismus rund um Wien. Zur großen Grundherrschaft des Schlosses gehörte seit dem 16. Jahrhundert auch Siebenhirten. Nach den evangelischen Freiherren von Landau kam es zu einem häufigen Besitzerwechsel. 1898 wurde das Schloss von der Familie Mautner-Markhof um 158.000 Gulden (= ca. 2,2 Mio. Euro) an den 1807 gegründeten rö-

misch-katholischen Orden Sta. Christina (Schwestern der heiligen Kindheit Jesu und Mariä) verkauft, der sich auf Erziehung und Krankenpflege spezialisiert hatte. Der Orden eröffnete im Schloss ein Mädchenpensionat, dessen Schule seit 1902 das Öffentlichkeitsrecht besitzt. In den Jahren 1975 bis 1977 erfolgten Umbauten und eine Restaurierung. Das Schulzentrum Schloss Rodaun umfasst heute eine Volksschule, eine

KULINARIK Großes Spezialitätenbuffet

Asiatische Köstlichkeiten
Im Grill Asia-Restaurant Vösendorf werden fernöstliche Schmankerln serviert.

Besucher erwartet ein großes köstliches Buffet, wo sie ihre Lieblingsspeisen aus einem reichhaltigen Angebot, wie z. B. Riesengarnelen, Lachsfilet, knusprige Ente, Sushi, Maki, Teppanyaki, Wok, Salaten oder Nachspeisen selbst zusammenstellen und genießen können. Der Raucher-

und Nichtraucherbereich sind durch Glas getrennt. Das Mittagbuffet ist von Montag bis Freitag, jeweils von 11.00 bis 16.30 Uhr, das Abendbuffet von 16.30 bis 22.00 Uhr geöffnet. Parkplätze sind vor dem Lokal vorhanden. Selbstverständlich steht das Restaurant auch für Feste, wie z. B.



Foto: Christian A. Pichler

Geburtstags-, Weihnachts- und Firmenfeiern, sehr gerne zur Verfügung. Weitere Infos dazu gibt es beim Grill Asia Restaurant Vösendorf, Dr. Robert-Firmis-Straße 8a, 2331 Vösendorf, 01/699 22 88.

Anzeige



Foto: M. Sperling

Kooperative Mittelschule, eine Fachschule für wirtschaftliche Berufe und ein Tagesinternat.

Liesing

Das Schloss Liesing in der Perchtoldsdorfer Straße wurde bereits im Jahre 1387 erstmals als Gutshof urkundlich erwähnt. In beiden Türkenbelagerungen (1529 und 1683) wurde das Gut schwer in Mitleidenschaft gezogen. Der Legende nach verschonten die Osmanen 1683 nur den Haselnussbaum im Schlosspark, was sich im zweiten, noch heute verwendeten Liesinger Wappen ausdrückt. Es zeigt u. a. einen dreiblättrigen Haselnusszweig mit vier Früchten über einem lodernnden Feuer und der Jahreszahl 1683. Dieses Wappen wurde anlässlich der Stadterhebung im Oktober 1905 verliehen und später als Bezirkswappen übernommen. Liesing ist neben der Inneren Stadt der einzige Bezirk Wiens, der nur einen und nicht alle Bezirksteile

im Wappen zeigt. Im Zuge der Recherchen stieß der Autor im Staatsarchiv auf ein älteres Wappen der Gemeinde Liesing aus dem 19. Jahrhundert (siehe S. 21 rechts oben). Der Gutshof wurde bald darauf wieder aufgebaut und zu Beginn des 18. Jahrhunderts zum Schloss ausgebaut. 1876 erwarb

die Gemeinde Wien das Schloss und gestaltete es in ein Altersheim um. Das ist insofern bemerkenswert, da Liesing erst 1938, also 62 Jahre später, eingemeindet wurde. Von 2009 bis 2012 errichtete die Stadt Wien für 67 Millionen Euro einen Neubau für das Helmut-Zilk-Haus (Pflegehochhaus Liesing), der mehr als ein Drittel der Parkfläche beansprucht.

Erlaa

Der Herrschaftssitz Erlaa in der gleichnamigen Straße wurde 1244 erstmals urkundlich erwähnt. Im 17. Jahrhundert wurde er zu einem großen vierflügeligen Schloss ausgebaut. 1765 erwarb Georg Adam von Starhemberg das Schloss. Von 1766 bis 1770 wurde es vermutlich nach Plänen des Hofarchitekten Nikolaus Pacassi im spätbarock-klassizistischen Stil umgebaut. Unter Georg Adam von Starhemberg erfolgte auch die Anlage des Schlossparks. In einem Teil des Schlosses befand sich nach 1880 ein Privat-



Ein Bild vom Schloss Inzersdorf um das Jahr 1935.

Foto: J. Popper

spital für arme Kranke. 1918 kam das Schloss Alterlaa an den Gutsbesitzer Hans Brenner. 1919/20 erfolgte ein weiterer Umbau, im Zuge dessen Vordertrakt und Schlosskapelle demoliert und unter anderem der Ehrenhof und die Mauer an der Frontseite angelegt wurden. Zum Schloss führt eine in Richtung des ehemaligen kaiserlichen Schlosses Schönbrunn ausgerichtete und unter Naturschutz stehende Kastanien-Allee, entlang der heutigen Gregorygasse.

Inzersdorf

In Inzersdorf gab es so wie in Mauer zwei Schlösser. Das alte Schloss, welches von den Rittern von Inzersdorf im 17. Jahrhundert erbaut wurde, war samt Kirche und dem sich hinter dieser ausbreitenden Fried-



Foto: M. Sperling

hof von einem Wassergraben umgeben, über den zwei Brücken führten; die eine in das Schloss, die andere in die Kirche. Heute steht dort ein Gemeindebau (Inzersdorf Kirchenplatz 1). Das neue Schloss wurde 1765 errichtet, es stand westlich neben dem Gebäude der später errichteten Konservenfabrik in der Draschestraße (wäre heute Nr. 111). 1857 kam das



Foto: C. A. Pichler

Das Schloss Erlaa im Jahr 1890 (links) und heute

Schloss und die Herrschaft Inzersdorf in den Besitz der Großindustriellenfamilie von „Ziegelbaron“ Heinrich Drasche Ritter von Wartinberg. Das Schloss befand sich in einem 9,8 Hektar großen Park französischen Stils. Vis-a-vis, nur durch diese Bezirksstraße getrennt, befand sich ein circa 14 Hektar großer, im englischen Stil gehaltener Schlosspark. Beide Schlösser wurden im Zweiten Weltkriegs

durch Bombentreffer schwer beschädigt bzw. zerstört und schließlich 1965 im Zuge der Errichtung der Wiener Südosttangente ganz abgerissen. Zum Teil wurde das Gelände durch den neu errichteten Straßenzug überbaut zum anderen Teil zum Draschepark gemacht. Laut einer Heimatkunde-Zeitschrift von 1958, die einen Text aus 1837 zitiert, hat es übrigens auch in Atzgersdorf, Kalksburg und Siebenhirten Schlösser gegeben. ■

INNOVATIV Der Bäder-Profi

Der Einstieg in die Badewanne kann ein Problem sein – doch nicht mit der Wannentür von Marvan.

Der Einstieg in die Badewanne kann ein Problem sein – doch nicht mit der Wannentür von Marvan.

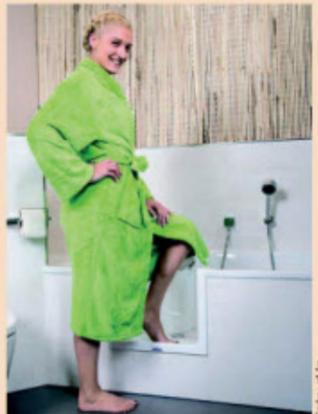


Foto: zVg

Badprofi Marvan ist Spezialist für barrierefreie Badezimmergestaltung. Mit der von ihm entwickelten Magic Bad-Wannentür ist das Einsteigen in die Badewanne einfach wie nie zuvor. Durch die Maßfertigung kann die Tür am tiefstmöglichen Punkt in fast jede Wanne gesetzt werden, sie ist auch mit Duschwand und Wannenaufbau kombinierbar. Der Umbau ist schmutzfrei und an einem Tag erledigt. Mittlerweile freuen sich bereits mehr als 6.000 Kunden über die Vorteile des leichteren Einstiegs. Während sich Komfort und Sicherheit im Bad erhöhen, bleiben die Kosten am Boden. Haltegriffe und Sitzgelegenheiten an der richtigen Stelle erfüllen Ihre individuellen Ansprüche – jetzt. Der Einstieg in die Badewanne kann ein Problem sein – doch nicht mit der Wannentür von Marvan. Kostenfreie Beratung vor Ort anfordern! **Info unter 01/604 22 54 oder www.marvan-installateur.at**

Mit einer Wannentür wird das Vollbad zum Kinderspiel.

Einfach für mich ...
... die Wannentür von **Magic Bad**
www.magicbad.com

100 % wasserdicht
5 Jahre Garantie
1 Tag Einbauzeit

Jetzt neu:
Wannentür aus Glas

Kontaktieren Sie uns:
Tel.: 01/604 22 54, office@marvan-installateur.at
Installateur MARVAN, Reumannplatz 18, 1100 Wien

Anzeige